

Blumfeld, Schnee

Noch trgt die Welt ihr weies Kleid
Die Nacht hat alles zugeschneit
Ich steh am Fenster da
Und schaue auf den Schnee
Und wei wie Schnee ein Blatt Papier
Liegt da und fragt: "Wie geht es Dir?"
Ich mach mir meinen Reim
Und singe, was ich seh
Die Mwen, sie kreisen in Scharen vorm Fenster
Der Brieftrger kommt und bahnt sich seinen Weg
Wie alles andchtig schweigt in der Frh!
Und ich seh wie die Eisblumen blhen
Und hoch vom Himmelszelt
Rieselt es und flt
Der Schnee
Es liegt noch Schnee und ich sitzhier
Gedankenschnee auf dem Papier
Die Gegend glntz und auf
Den Dchern schmilzt der Schnee
Ich will nicht aus dem Staunen raus
Geh in den Schnee, durchs Treppenhaus
Die Klte klirrt und man
Kann seinen Atem sehen.
Ein Nachbar streut Salz auf die spiegelnden Strassen
Und jeder, der geht, hinterlsst seine Spur
Unter den Fssen im Takt
Mit jedem Schritt knirscht es und knackt
Und ich hab Lust zu gehen
Durch ein weies Wehen
Im Schnee
Noch trgt die Welt ihr weies Kleid
Es hat den ganzen Tag geschneit
Der Fluss steht still und starr
Die Krhe hackt den Schnee
Und auf dem Tisch mein Blatt Papier
Liegt da und fragt: "Wie geht es Dir?"
Die Landschaft leuchtet blau
Ich singe, was ich seh
Die Glocken am Abend, sie luten zur Dmmerung
Und Schneeflocken tanzen vorm Fenster dazu
Eisig und wei liegt die Flur
Es wird Nacht und es schweigt die Natur
Ein Anblick so vertraut
Noch einmal und es taut
Der Schnee